

DIE ZEITUNG

Kurzmitteilungen

Falschgeld

Wo kommt das Falschgeld her? Polizei bittet um Mithilfe aller Bürger.



Noch keine Waffellösung

Die Wartezeiten an der Waffelbäckerei sind noch immer immens. Leorando kommt dadurch sogar in Existenznöte, da die Lieferungen zu lange dauern.



Vorsichtsmaßnahme der ersten Hilfe

Das erste Hilfe Team machte bei wenigen Kindern eine Infizierung an den Händen aus. Es ist nicht auszuschließen, dass diese ansteckend sein könnte. Deshalb ist jeder Bürger aufgerufen, heute das Krankenhaus aufzusuchen und sich sicherheitshalber abchecken zu lassen.

Impressionen der Wasserschlacht



Unsere Kinderstadt wird mit Falschgeld geflutet!



VON JACK THE BLACK UND TEAM

Was ist in unserer Kinderstadt los? Gab es die letzten Tage schon Gerüchte um vereinzelt Falschgeld, wurde gestern quasi die gesamte Stadt mit Falschgeld geradezu geflutet. Aber der Reihe nach.

Etwas halb drei ging auf einmal eine Meldung durch die Stadt, dass jemand mit einem 10.000 Wühli Schein in der Nähe der Cocktailbar gesichtet wurde. Wir schickten sofort Reporter hin und konnten tatsächlich beobachten, wie der 10.000 Wühli Schein über die Theke der Cocktailbar ging. Bei den Mitarbeitern der Bar herrschte zunächst Ratlosigkeit, was sie damit anfangen und wen sie kontaktieren sollten (s. Bild). Nachdem sie den Vorfall der Bank und Polizei meldeten, klebten sie den Schein als Warnung an das Fenster der Cocktailbar.



Da es so voll war, konnte leider nicht identifiziert werden, wer damit bezahlte. Manche meinen Captain Goatee gesehen zu haben, andere gehen von Kindern aus, aber es gibt viele Gerüchte. Nur kurze Zeit später wurde ein Kind von der Polizei festgenommen, weil er mit einem 50 Wühli Falschgeld-Schein bezahlen wollte. Er behauptete diesen in einem Mülleimer gefunden zu haben. Nach und nach tauchte immer mehr Falschgeld auf. In der Waffelbäckerei, der Cocktailbar, dem Bauchladen, dem Fuhrpark... praktisch überall, wo Wühli ausgetauscht werden.

Viele ehrliche Bürger haben das Falschgeld identifizieren können und gaben es bei der Polizei oder Bank ab. Um 15.30 Uhr, also nur eine Stunde nach dem 10.000 Wühli Schein hatte die Bank schon einen ganzen Stapel an Falschgeld bekommen. Bürger berichteten von Funden im Mülleimer, auf der Straße oder Wechselgeld. Zudem will ein Passant einen zweiten schwarzen 10.000 Wühli Schein bei einem TeensCamper gesehen haben.

Fortsetzung auf Seite 2!

REDAKTIONSTEAM

Captain Blacx



Jack



Captain Jack



Jack the Black



Fortsetzung Falschgeld

Bisher ist noch nicht wirklich nachvollziehbar, woher das Falschgeld stammt. Eine heiße Spur führte bis zum Nachmittag zu Captain Goatee und den Teens aus dem Nachbarcamp. Auch weil auf einigen Scheinen „Manuel Falschgeld“ aufgedruckt ist. Zudem beobachtete jemand Teens mit einer Truhe aus dem Druckerzentrum von Captain Goatee gehen. Stecken sie wirklich unter einer Decke?



Ein gefälschter 5 Wühli Schein, erkennbar an dem falschen Schriftzug unten rechts, hier „Jens Falsch“

Andere vermuten hingegen eine korrupte Politik. Steckt etwa doch der Gouverneur Graceless dahinter, bei dem schon am Montag vermutet wurde, dass er Steuergelder unterschlagen könnte? Dazu passen würde die Beobachtung, dass die Steuergelder in diesem Jahr bisher eher gering ausfallen und noch an keinem Tag die 300er Marke geknackt haben. In anderen Jahren wurden hingegen teils über 400 Wühli Steuern eingenommen. Aber wirklich seltsam mutet die viel zu voreilige Verurteilung von Captain Goatee an (der er sich gerade noch entziehen konnte). Allein der Hinweis „Manuel Falschgeld“ auf einen Teil der Scheine ist nicht Beweis genug, schließlich kann jeder diesen Namen aufdrucken, um die Polizei auf eine falsche Fährte zu führen. Etwas verwirrend kommt dazu, dass Captain Goatee vor zwei Tagen von der Polizei zum staatlich anerkannten Falschgelddrucker erhoben wurde, damit die Beamten richtig geschult werden können (s. gestrige Ausgabe). Dies alles ließ der Gouverneur aber völlig über Board gehen. So wirkt es vielmehr, als wollte der Gouverneur schnell einen Schuldigen finden und das Thema damit beenden. Seriös ist das keinesfalls.

Die Frage nach den Gründen, warum derjenige so viel Falschgeld in Umlauf gebracht hat, bleibt in jedem Fall unklar? Keine der Vermutungen ergeben bereits ein stimmiges und vollständiges Bild. Auch wieviel Falschgeld tatsächlich im Umlauf sind und ob neues hinzukommen wird ist noch nicht gesichert.

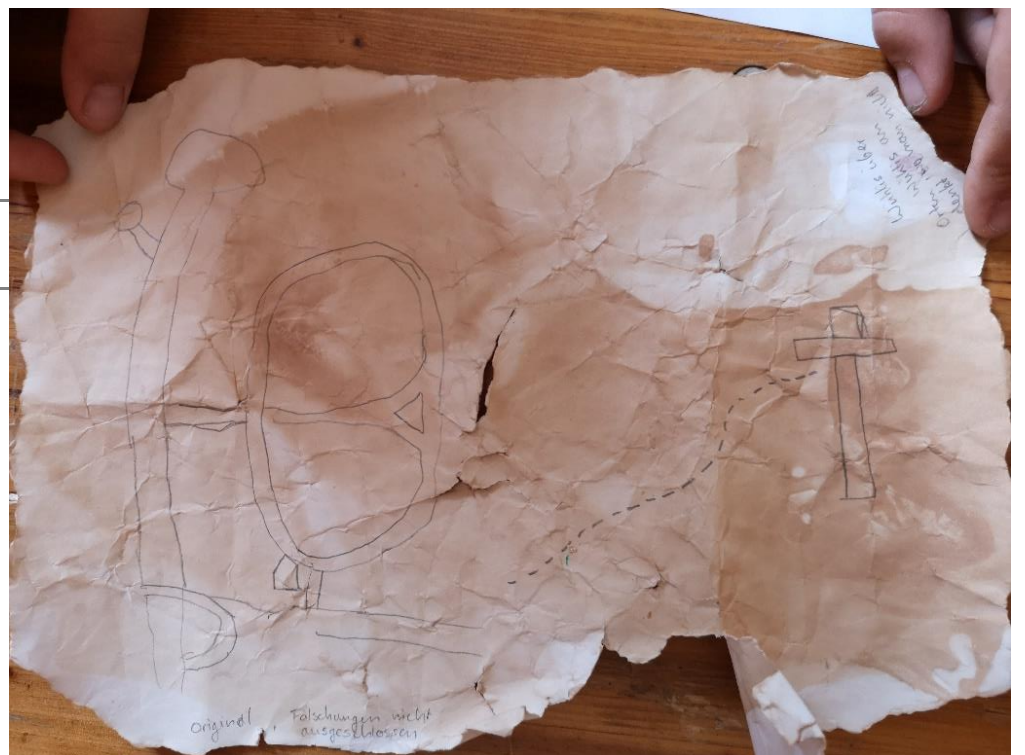
Die Polizei geht aber jeder Spur nach und kann heute hoffentlich weiter Licht ins Dunkle bringen. Es bleibt spannend, wir bleiben natürlich weiter für Sie dran.



Schatzkarten gefunden. Ist ein Schatz in der Kinderstadt versteckt?

VON JACK THE BLACK

Gestern tauchten zwei Schatzkarten in der Kinderstadt auf. Zunächst fand die Polizei eine alte Karte, wusste damit aber noch nichts anzufangen. Später gab es einen anonymen Tipp, dass eine zweite Karte in der Nähe des Wasserkanals gesehen wurde. Und tatsächlich fand die Polizei dort eine zweite Karte. Nach aufwändigen Tests ist nicht ganz klar, ob es sich dabei um Fälschungen oder echte Schatzkarten handelt. Wir sind an eine der beiden Karten gelangt und zeigen sie euch. So kann jeder Bürger selbst ausprobieren, ob tatsächlich ein Schatz in der Stadt versteckt ist, sofern er das Rätsel lösen kann. Zwei Schriftzüge sind darauf zu erkennen: „Original, Fälschungen nicht ausgeschlossen“ und „Wühli über Wühli an Orten, wo man nicht denkt.“



Start des Escape Rooms für heute geplant

VON CAPTAIN BLACK, JACK UND CAPTAIN JACK



Der Bürgermeister Herr Oestreich versprach der Kinderstadt einen Escape-Room. Wir haben für euch nach dem Stand gefragt. Das Zimmer verändert sich noch und wird mit Rätseln ausgestattet. Der Bürgermeister alias „der furchtlose Sam“ wünschte sich schon immer mal einen Escape Room und dachte sich, warum nicht selbst realisieren. Deshalb unterbreitete er dem Volk den Vorschlag. Danke der positiven Resonanz, kann dieser nun verwirklicht werden, erzählt der furchtlose Sam sichtlich erleichtert. So sind alle Bürger eingeladen, heute an dem Escape Room teilzunehmen. Weitere Details findet ihr im Bürgerbüro.